

Aktuell

Frühlingsstart im Zeichen des Stadtjubiläums

Magazin der Stadt Langenfeld Rhld.
Ausgabe 2/2023



Internationales Kinder- und Familienfest 2023 in diesem Jahr wieder an zwei Tagen

Das Internationale Kinder- und Familienfest in Langenfeld findet 2023 zum 39. Mal statt. Im letzten Jahr an einem Tag veranstaltet, findet in diesem Jahr das Fest pünktlich zum 75-jährigen Stadtjubiläum wieder an zwei Tagen statt. Am Samstag, 20. Mai, von 15 bis 19 Uhr und Sonntag, 21. Mai, von 12 bis 18 Uhr, öffnen die Tore des Freizeitparks mit einem vielfältigen Programm für die ganze Familie.

Von Kathrin Schwanke

Die Vorbereitungen liegen auch in diesem Jahr in den bewährten Händen des Fachbereiches Jugend, Schule und Sport der Stadt Langenfeld. Kathrin Schwanke, Leiterin des Familienbüros und Teil des ORGA-Teams, freut sich wieder auf die Möglichkeit, für Familien ein ganzes Wochenende Spaß und Spiel im Park anbieten zu können.

„Wir sind noch in der Anfangsphase unserer Planung, sind aber sehr zuversichtlich, dass sich wieder viele verschiedene Vereine und Organisationen an diesem Fest beteiligen werden. So wird sicherlich wieder ein buntes Programm aus Spiel, Tanz und Musik auf die Beine gestellt werden“, freut sich Kathrin Schwanke. Auch kulinarisch werden sicher alle wieder gut versorgt, denn mit viel Engagement und zum Teil aufgrund der jahrelangen Teilnahme am Kinderfest und anderen Langenfelder Events schon nahezu professionell, werden internationale Gerichte zu familienfreundlichen Preisen angeboten. In diesem Jahr wieder ganz unter dem Motto „umweltfreundlich“, da sowohl ein Spülmobil, als auch das Geschirr von der Stadt Langenfeld gesponsort wird.

„Eine Bühne wird es auch wieder geben. Hier treten verschiedene Kinder- und Musikgruppen auf sowie ein Hauptact, den wir aber noch nicht verraten können. Im letzten Jahr ermöglichte uns das Ein-Tages-Event und der mehr vorhandene Platz, das Budget für weitere Spielgeräte zu nutzen. Auch wenn wir dieses Jahr wie-



der ein ganzes Wochenende mit mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Vereinen planen, möchten wir zum Stadtgeburtstag trotzdem ein bis zwei weitere Spielgeräte dazustellen. Inwieweit das möglich ist, sehen wir nach dem Anmeldeschluss mit Blick auf Teilnehmerzahl und freier Fläche. Fest steht auf jeden Fall, dass wir das Programm damit noch etwas ausbauen möchten“, so Kathrin Schwanke weiter.

Das Organisatoren-Team des Fachbereiches Jugend, Schule und Sport der Stadt Langenfeld, Kathrin Schwanke, Thomas Bremer, Eda Yildiz und Katharina Schenk, freuen sich auf ein unterhaltsames, wie immer friedliches und gut besuchtes 39. Kinder- und Familienfest bei hoffentlich fröhlichen Wetterverhältnissen. Ein Wochenend-Event für die ganze Familie!

„Ein ganz herzlicher Dank gilt jetzt schon allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf unseren Hilferuf gemeldet haben. Wir sind nun bestens unterstützt und bedanken uns sehr dafür“, sagt Kathrin Schwanke, die nun genug Helferinnen und Helfer auf ihrer Liste stehen hat.



Das Internationale Kinder- und Familienfest lockte bereits im vergangenen Jahr in den Freizeitpark. Fotos: Stefan Pollmanns

Für alle weiteren Fragen rund um die Organisation des Internationalen Kinder- und Familienfestes 2023 können sich Interessierte gerne an den Fachbereich Jugend, Schule und Sport, Kathrin Schwanke, Tel. 02173-794 3220, wenden oder eine E-Mail schreiben: kathrin.schwanke@langenfeld.de.

Wer noch Interesse hat, sich am Bühnenprogramm zu beteiligen, kann sich gerne an Katharina Schenk unter 02173/794 3103 oder katharina.schenk@langenfeld.de wenden.



Optimistischer Blick auf das bunte Leben in unserer Stadt ohne unseren tiefen Wunsch nach Frieden aus den Augen zu verlieren

Liebe Langenfelderinnen,
liebe Langenfelder,

wir dürfen in diesen Tagen einen ersten Vorgeschmack auf die schönste Zeit des Jahres erleben, denn der erst wenige Tage junge Frühling zeigt sich mehr und mehr von seiner besten Seite.

Nicht nur das lebendige Grün zeigt sich dabei von seiner besten Seite, sondern auch die vielen Langenfelder Vereine und Organisationen, die nach und nach die Freiluft-Festsaison eröffnen.

Auch wenn im vergangenen Jahr bereits viel mehr möglich war, als in den beiden vorangegangenen, haben wir uns 2023 endgültig freigeschwommen, was die Wiedergewinnung der Freiheit für Feiern, Feste und Feten angeht.

Es ist spürbar, dass die Menschen sich nach Kurzweil sehnen und vor allem das Miteinander wieder zurück in unserem täglichen Leben und in unserer Gesellschaft ist.

Dies geschieht pünktlich zu unserem 75. Stadtjubiläum, das bekanntlich nicht erst im Herbst gefeiert wird, sondern im Zuge eines das Geburtstagsjahr umspannenden Mottos bereits begonnen hat.

Wir dürfen uns auf viele tolle Veranstaltungen und vor allem zahlreiche interessante Begegnungen freuen. Auch meine mit dem geplanten Festumzug verbundene, zum Neujahrsempfang ausgerufene Stadtwette steht selbstverständlich noch. Ich bin gespannt, ob die Langenfelderinnen und Langenfelder mich erneut besiegen werden – ich wäre selbstverständlich und ehrlich gesagt nicht wirklich traurig darüber.

Mehr zu unserem Stadtjubiläum erfahren Sie auf den beiden folgenden Seiten und in dem Kulturkalender in diesem Heft. Von dieser Stelle aus kann ich Sie alle nur herzlich einladen, unseren Stadtgeburtstag in allen Facetten zu genießen und mitzufeiern.

Selbstverständlich macht uns in diesen Tagen nicht nur die zurückgewonnene Lust aufs Feiern aus, sondern auch eine Fülle von Vorhaben und Projekten, die schon nach den ersten drei Monaten des Jahres viel verspre-

chen. Dabei spreche ich besonders den in den Medien als „Dreifach-Wumms“ betitelten Auftakt zu drei verheißungsvollen Stadtentwicklungsprojekten mit der Überplanung des Geländes der Firma ara, den von mir schon viele Jahre verfolgten Erwerb des Geländes der früheren Weberei „Neumann & Büren“ und nicht zuletzt den Innovations-Campus, der an der Philipp-Reis-Straße entstehen wird und dort neue Maßstäbe virtueller Erlebniswelten setzen wird.

Ein positives Signal des noch jungen Langenfelder Jubiläumsjahres war auch der Beschluss des städtischen Haushaltes, der uns die Handlungsfähigkeit sichert, zweifellos aber mit dem Blick auf die nächsten Etatberatungen für 2024 noch jede Menge kommunikativen Aufbereitungsbedarf birgt.

Auch die Energiekrise mit dem Schreckensszenario des „Blackouts“ hat sich bis dato als zu bewältigendes Szenario erwiesen, muss aber vor allem mit dem Blick auf den kommenden Winter weiter ernsthaft im Auge behalten werden.

Bei allen positiven Aspekten, die wir in Langenfeld derzeit beobachten und mitgestalten können, dürfen wir den ernsthaften Blick auf das Weltgeschehen nicht verlieren, denn es herrscht nach wie vor Krieg in der Ukraine. Dabei gibt es aber keinen Grund zur Verzweiflung, denn wir stehen hier als Gemeinschaft zusammen, tief verbunden in dem innigen Wunsch nach Frieden in Europa und auf der Welt.

Wir werden den Menschen, die vor Krieg und Gewalt flüchten, auch weiterhin die Hand reichen.

Wir können den Frieden und die Mitmenschlichkeit hier bei uns tagtäglich leben und vorleben, denn das macht eine starke Gemeinschaft wie bei uns in Langenfeld aus.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Frank Schneider
Bürgermeister

Erste Events zum 75. Stadtgeburtstag machen Lust auf mehr: Festwochenende im Herbst wirft Schatten voraus



Bereits im März waren und sind mit der Fotoausstellung von Peter Gläscher - im Foyer des Rathauses noch bis zum 28. April zu den Öffnungszeiten in der 1. Etage zu sehen -, einer Fo-toexkursion sowie einem Filmcafé und einem Erzählcafé die ersten Events gestartet, die das 75-jährige Jubiläum unserer Stadt in den Mittelpunkt setzen.

Von Andreas Voss

In den kommenden Tagen und Wochen reihen sich zahlreiche Veranstaltungen in diese Liste ein, die Langenfeld hochleben lässt. Dazu gehört u.a. eine virtuelle Reise in die Langenfelder Partnerstädte Senlis, Gostynin, Montale und Ennis, zu der das Partnerschaftskomitee am 26. April ins Kulturzentrum einlädt. Populäre Frühlingslieder aus unseren Partnerstädten werden am 1. Mai vor dem Ankerplatz der Stadtkirche St. Josef angestimmt und laden zum Mitsingen ein.

Der Mai bietet außerdem auch eine Stadtteil-Rallye durch Wiescheid am 7. Mai sowie am 21. Mai ein Konzert unter dem Titel „Licht aus – Musik an“ in der Stadthalle, den Concerto Langenfeld, Kinder- und Jugendchor und Musikschule gestalten. Das einwöchige Gastspiel des Comic-Zeichners Timo Wuerz wird wenige Seiten weiter in diesem Heft näher vorgestellt.



Die Big Band der Bundeswehr wird am 7. Juni auf dem Marktplatz spielen. Foto: Big Band der Bundeswehr

Der Sommermonat startet mit einem von der Musikschule organisierten Highlight am 7. Juni 2023, wenn die Big Band der Bundeswehr auf dem Marktplatz spielen wird.

Lesungen, Bastelworkshops, Reisen, Sportevents und viele weitere interessante Angebote und Veranstaltungen bereichern das Jubiläums-Programm in den kommenden Wochen und Monaten. Dabei werden selbstverständlich zahlreiche etablierte Feste in das Jahresmotto „75 Jahre Stadt Langenfeld“ eingebettet (u.a. Stadtfest, Karibik-Nacht, Schlemmermeile), denn auch diese Events machen Langenfeld aus und tragen

zur Tradition und zum Identitätsgefühl unserer städtischen Gemeinschaft bei.

Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für das Festwochenende im Herbst auf Hochtouren. Der September wird dabei schon vorher eine Menge zu bieten haben. Angefangen beim „Tag des Sports“ am 2. September, der die Sportstadt Langenfeld eindrucksvoll darstellen wird, über den „Tag der Langenfelder Kultur“ der am 23. September in der Stadthalle und im Flügelsaal unter dem Motto „Vielfältig. Außergewöhnlich. Bunt. Kreativ.“ das umfangreiche Spektrum des Kulturstandortes widerspiegeln wird.

Das Festwochenende selbst ist gespickt mit ebenso interessanten wie publikumswirksamen Veranstaltungen, wie es sich für eine ausgelassene Geburtstagsparty gehört. Ein Musikbühnenprogramm mit Food-Truck-Festival am 30. September und am 1. Oktober werden bereichert durch den Festumzug am 30. September (siehe Seite 5), das 25-jährige Jubiläum des Stadtmuseums im und vor dem Freiherr-vom-Stein-Haus und das Heben des 2008 vergrabenen Zukunftsschatzes im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntages am 1. Oktober.

Einen festen Platz im Terminkalender sollte schon heute das Chor- und Orchesterkonzert „Mass in Deep Blue“ in der Stadthalle am 3. Oktober erhalten, das den Stadtgeburtstag mit einem erstklassigen Musikevent abschließen wird.

Selbstverständlich sind die genannten Termine nur ein kleiner Ausschnitt aus dem umfangreichen Jahresprogramm, das in dem Programmheft „75 Jahre Stadt Langenfeld“ übersichtlich zusammengefasst ist. Es liegt an vielen öffentlichen Stellen zur kostenlosen Mitnahme aus und ist auch online auf www.langenfeld.de abrufbar.

Der Festumzug zum 75-jährigen Stadtgeburtstag nimmt Konturen an: Jetzt anmelden und Teil des „Jubiläums-Lindwurms“ am 30. September werden!

Stück für Stück, Wagen für Wagen, Gruppe für Gruppe nimmt der Jubiläums-Festumzug anlässlich des 75. Stadtgeburtstages Konturen an. Am 30. September 2023 wird allen die Möglichkeit zur Teilnahme geboten, die sich mit unserer Stadt identifizieren und ihren eigenen Verein, ihre eigene Organisation, Gruppe, Klasse o.ä. präsentieren möchten.

Von Andreas Voss



Es soll ein Fest der Vielfalt werden, das Langenfeld als die Stadt zeigt, die sie ist: Bunt, einfallsreich und auf allen Ebenen mit vielen engagierten Menschen gesegnet, die sich für ihre Sache einsetzen. Ob tagtäglich im Berufsleben oder auf der ehrenamtlichen Ebene oder einfach nur als Langenfelderinnen und Langenfelder vom Scheitel bis zur Sohle.

Im Februar und im März hatte das Organisationsteam der Stadtverwaltung zu den ersten Infoabenden in die einzelnen Ortsteile eingeladen und dabei bereits viele an einer Teilnahme am Festumzug Interessierte begrüßen dürfen. Es ist aber noch nicht zu spät, sich für eine Teilnahme anzumelden, denn dazu besteht noch bis Ende April, genauer gesagt bis zum 28. April 2023,

die Gelegenheit – entweder per E-Mail an die zentrale Adresse festumzug@langenfeld.de oder online direkt über das auf unserer städtischen Internetseite verlinkte Anmeldeformular (siehe unten stehender QR-Code). Der Kreativität sind für eine Teilnahme keine Grenzen gesetzt. Entweder wird die eigene Gruppe in typischer Kleidung oder charakteristischer Tätigkeit, Aufgabengebiet oder inhaltlicher Orientierung gezeigt, oder sie präsentiert sich mit auf unsere Stadt passenden Symbolen wie das Langenfeld „L“, dem Bergischen Löwen, das Posthorn oder Elementen aus der bekannten Skyline.

Denn schließlich steht auch noch die Bürgermeister-Wette vom diesjährigen Neujahrsempfang im Raum. Bürgermeister Frank Schneider wettet, dass wir Langenfelderinnen und Langenfelder es nicht schaffen, am 30. September 2023 mit mindestens 750 Teilnehmenden erkennbar mit einem der genannten Symboliken oder in grünem oder grün-weißem, den Stadtfarben entsprechendem Look an dem Jubiläums-Festumzug teilzunehmen und abschließend ein übergroßes L aus 750 Menschen auf dem Marktplatz zu bilden, die unsere Stadt dann ein Geburtstagsständchen bringen. Ein weiterer Ansporn, sich an dem Festumzug zu beteiligen, denn die Bürgermeisterwette möchten wir als Langenfelder Gemeinschaft doch bestimmt gewinnen. Er selbst wäre darüber selbstverständlich nicht wirklich traurig, da er in diesem Fall als Wetteinsatz für einen Tag seine Arbeitskraft einer karitativen Organisation zur Verfügung stellen würde. Der Jubiläums-Festumzug knüpft an den Umzug anlässlich des 50-jährigen Stadtjubiläums im Jahr 1998 an, den viele noch bestens in Erinnerung haben.

Telefonische Rückfragen und Anmeldungen nimmt das „Team Festumzug“ gerne entgegen:

Jan Zimmermann	02173 794-5430
Abdul Caglak	02173 794-5432
Andreas Voss	02173 794-1500
Stefan Pollmanns	02173 794-1502
festumzug@langenfeld.de	



Förderprogramm „Dachbegrünung“ weiter auf Erfolgskurs

Bereits seit Mitte 2019 hat die Stadt Langenfeld eine wichtige Förderlücke schließen können und unterstützt Langenfelderinnen und Langenfelder mit dem Förderprogramm „Dachbegrünung“ bei der Begrünung von Dächern.

Von Jens Hecker

Diese Begrünung kann nicht nur Teil einer (energetischen) Sanierung sein, sondern liefert auch einen wertvollen Beitrag zum Mikroklima und bremst den Regenabfluss. Die Liste der Vorteile von Dachbegrünung ist lang. Dahingegen ist die Liste der Bundes- und Landesfördermittel eher kurz. Seit der Ende 2021 beschlossenen Novellierung der Förderrichtlinie werden auch intensive Dachbegrünung und Fassadenbegrünung gefördert.

„Ich freue mich, dass wir nach vier Jahren Förderung eine stetige Nachfrage für unser Förderprogramm verbuchen können“, so Bürgermeister Frank Schneider und ergänzt: „Mit den gestellten Anträgen fördert die Stadt Langenfeld bis jetzt fast 2.700 m² Begrünung.“

Aber nicht nur die ökologische Komponente der Dachbegrünung in Langenfeld ist erwähnenswert. Das konsequente Credo des Langenfelder Bürgermeisters: „Klimaschutz ist Wirtschaftsförderung“, trifft auch beim Thema Dachbegrünung zu. So wurden durch geförderte Dachbegrünungen in den letzten Jahren Investitionen von über 180.000 € angestoßen und das meist bei Betreibern in Langenfeld und der näheren Region.

Das Förderprogramm für die Begrünung von Langenfelder Dachflächen sieht eine Förderung von bis zu 50% der förderfähigen Kosten, jedoch nicht mehr als 15 € pro



Auch im eigenen Einflussbereich geht die Stadt Langenfeld mit gutem Beispiel voran. Nachdem in 2020 die ersten beiden Wartehallen in Langenfeld ein begrüntes Dach bekommen haben, sind derzeit bereits 19 Wartehallen im Stadtgebiet begrünt und weitere 7 in Planung. In der Summe sind das über 180 m² zusätzliche Dachbegrünung.

Foto: Andreas Voss

m² bei extensiver Dachbegrünung sowie bis zu 30 € pro m² bei intensiver Dachbegrünung oder Fassadenbegrünung und maximal 3.000 € pro Dach bzw. Maßnahme vor. Alle Informationen zum Förderprogramm finden Interessierte auf www.langenfeld.de/dachbegrueung

Bei Fragen steht das Klimaschutz-Team unter klimaschutz@langenfeld.de oder telefonisch unter 02173/794-5353 gerne zur Verfügung.

Helfende Hände für die Pflege der Blumenwiesen gesucht

Von Verena Wagner



Bereits 25 städtische Grünflächen wurden im Rahmen des Projektes „Langenfeld summt“ schon zu „Lebensräumen für Artenvielfalt“ umgestaltet. Auf diesen Grünflächen wurde zum großen Teil heimisches Wildpflanzenaatgut ausgebracht und/oder das Pflegekonzept umgestellt. Damit sich dort Artenreichtum entwickeln und erhalten kann, mäht der Betriebshof die Flächen ein- bis dreimal jährlich schonend mit einem Balkenmäher. Wer im Anschluss beim Zusammenrechnen des Heus helfen möchte, kann sich unter klimaschutz@langenfeld.de melden.

Auf der Seite www.langenfeld-summt.de können sich alle Interessierten die „Lebensräume für Artenvielfalt“ und deren Pflegepläne auch vorab anschauen.



Mit dem Förderprogramm „Insektenfreundlicher Garten“ den eigenen Garten naturnah gestalten

Von Verena Wagner

Der Frühling ist da und viele packt nun wieder die Lust, im Garten aktiv zu sein. Wer mit dem Pflanzen heimischer Gehölze und Stauden einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten möchte, kann sich auch in diesem Jahr hierbei von der Stadt Langenfeld unterstützen lassen. Das im Juni 2022 erfolgreich gestartete Förderprogramm „Insektenfreundlicher Garten“ bezuschusst die insektenfreundliche Um- oder Neugestaltung mit bis zu 1.000 Euro pro Garten.

Ein Paket mit umfangreichem Infomaterial sowie eine persönliche Initialberatung kann vorab beim Klimaschutz-Team unter klimaschutz@langenfeld.de oder telefonisch unter 02173/794-5310 angefragt werden.

Die Förderrichtlinie sowie alle Unterlagen zur Beantragung der Fördermittel finden sich auf der städtischen Homepage www.langenfeld.de/klimaschutz im Bereich „Förderprogramme“ oder per QR-Code.



Klimaanpassungsstrategie: Langenfelds innovativer Ansatz

Neben den Bemühungen im Umwelt- und Klimaschutz, wird auch die Anpassung an die Folgen des Klimawandels ein immer wichtigeres Thema. Insbesondere für infrastrukturelle Maßnahmen und die Stadtentwicklung bedeutet das künftig, in Planung und Umsetzung diese Belange abzuwägen und zu berücksichtigen.

Von Jens Hecker

Die Stadt Langenfeld hat sich in den vergangenen Jahren bereits intensiv mit dem Thema der Klimafolgenanpassung beschäftigt und konnte schon viele wichtige Maßnahmen – wie beispielsweise den Stauwasserkanal in der Poststraße – auf den Weg bringen und abschließen. Hierzu wurden wichtige Analysen und Konzepte entwickelt, um die Situation in Langenfeld einschätzen und verstehen zu lernen. Hierunter fallen das Hochwasser- und Starkregenkonzept oder die Stadtklima-Analyse im Bereich der Hitzebelastung. Aber auch das Mobilitätskonzept birgt große Chancen im Bereich der Klimafolgenanpassung.

Zusätzlich zur sukzessiven Umsetzung der bestehenden Konzepte hat die Stadt Langenfeld sich für die Analyse des gesamten Komplexes der Klimafolgenanpassung entschieden. Hierzu wurden mit dem Büro „EnergieLenker Projects“ GmbH alle bisherigen Analysen miteinander verschnitten und zusammengefasst. Ziel war es in einem ersten Schritt, Räume zu identifizieren, die eine besondere Anforderung an Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung besitzen. Fallen zukünftige (Bau-) Maßnahmen in diese Bereiche, muss schon in einem frühen Planungsstadium das Augenmerk intensiv auf die Belange der Klimafolgenanpassung gelenkt werden. In einem zweiten Schritt wurden alle Maßnahmen der bestehenden Konzepte zusammen mit Maßnahmevorschlägen der Gutachterin zusammengefasst und für Langenfeld strukturiert. „Es war uns wichtig, dass die einzelnen Konzepte nicht an Bedeutung verlieren und weiterhin umgesetzt werden“, erklärt der Langenfelder Klimaschutz-Beauftragte, Jens Hecker und ergänzt weiter: „Unser Ziel war es, die Synergien zwischen den Konzepten zu finden und für die Planung nutzbar zu machen. Wir haben herausgefunden, wo wir mit Maßnahmen gleich mehrere Belange der Klimafolgenanpassung und der Mobilität bedienen können.“

Ein Beispiel hierfür kann die Gestaltung des Straßenraums sein. Mehr straßenbegleitende Grünflächen sorgen für erhöhte Retention des Niederschlags, für eine Verbesserung des Mikroklimas und werten die Aufenthaltsqualität auf.

„Zukünftig werden aus dem Referat Umwelt, Verkehr, Tiefbau auf Grundlage der Klimaanpassungsstrategie der Stadt Langenfeld viele konkrete Umsetzungsmöglichkeiten der Maßnahmen entwickelt“, blickt Sabine



Referatsleiterin Sabine Janclas im Austausch mit der Projektleiterin Annabelle Methler (EnergieLenker Projects GmbH).

Foto: Jens Hecker

Janclas, Leiterin des Referats, in die nahe Zukunft und sagt weiter: „Hierbei werden wir auch innovative, digitale Entwicklungen – beispielsweise zum Regenwassermanagement – berücksichtigen.“ Hierbei kommt Sabine Janclas ihre Doppelrolle als Referatsleiterin und gleichzeitig als Geschäftsführerin der Digitalgesellschaft Langenfeld, kurz DIL, zugute.

Das Ergebnis der zusammengefassten Maßnahmen ist eine „Checkliste“ für künftige Planungen und Maßnahmen. In den Rubriken: Gebäude, Grün- und Freiräume, Straßenraum, Gewässer, Quartier und Gesamtstadt sowie übergeordnet, stehen den Planerinnen und Planern der Stadt Langenfeld künftig über 70 verschiedene Maßnahmen zur Verfügung, deren Anwendung geprüft werden soll. „Im Klimaschutz blicken wir seit der Erstellung des ersten Langenfelder Klimaschutzkonzeptes und darüber hinaus auf viele erfolgreiche und innovative Maßnahmen in den verschiedensten Bereich zurück“, freut sich Bürgermeister Frank Schneider und ergänzt: „Mit der erarbeiteten Klimaanpassungsstrategie setzen wir nun auch für dieses wichtige Gebiet neue Maßstäbe und werden getreu dem Leitbild der Strategie eines gesunden Lebensumfeldes in Langenfeld erhalten und weiter verbessern.“

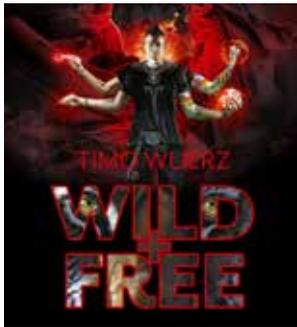
Der Empfehlungsbeschluss im Planungs-, Umwelt- und Klimaausschuss am 9. Februar wurde einstimmig gefasst, der abschließende Ratsbeschluss stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Kreatives Multitalent Timo Wuerz zeigt einen Auszug seiner künstlerischen Vielfalt bei vier Events

Die Süddeutsche Zeitung hat ihn einmal als den „Rockstar der Comicszene“, bezeichnet, einzig sind sich alle, die seine Arbeiten gesehen oder erlebt haben, dass er ein echtes Multitalent ist: Timo Wuerz, Comic-Zeichner, Designentwickler, Umweltaktivist und Tierschützer.

Von Andreas Voss und Dirk Tillenburg

Vom 14. bis 21. Mai wird der 49-jährige Wahl-Hamburger zu Gast in Langenfeld sein und eine ganze Woche lang einen Auszug aus seiner künstlerischen Vielfalt in Langenfeld zeigen.



Das ebenso spannende, wie fesselnde Programm beginnt am 14. Mai 2023, um 14 Uhr, mit der Ausstellungseröffnung „**WILD & FREE**“ in der Wasserburg Haus Graven. Timo Wuerz nimmt sich dabei seiner größten Passion an: den Tieren. In wundervollen Zeichnungen und Gemälden setzt er ihnen ein Denkmal und beschäftigt sich mit der Frage, was Kunst zum Artenschutz beitragen kann.

Die Ausstellung zeigt nicht nur wunderschöne Tiere aus der Feder des Künstlers, sondern will ein Bewusstsein für bedrohte

Arten schaffen. **Die Ausstellung ist in der Wasserburg bis zum 16. Juli 2023 zu sehen.**

Am Tag der Vernissage, die um 14 Uhr beginnt, wird eine Performance des Künstlers geboten und der Podcast „**POW! – Ein ComicPodcast**“ mit Matthias Penkert-Hennig, Andreas Wolf und Emu Bizarro live aufgezeichnet.

Eine **Live-Aufzeichnung** ist dann auch am 17. Mai 2023 ab 18 Uhr in der Wasserburg Haus Graven terminiert, wenn der „**COMICTalk mit Hella von Sinnen + Gästen**“ stattfinden wird. Dieser regelmäßige Talk gilt als das „Literarische Quartett zur Graphischen Literatur“. Mit kompetenten und prominenten Gästen diskutiert die Entertainerin über aktuell erschienene Werke. Der COMICTalk ist eine Expedition durch die vielfältige Welt der Graphic Novels und Comics, die zeigt, wie viel Schönheit und narrative Kraft in mit Bildern erzählten Geschichten steckt. Mal harmonisch, mal kontrovers.

Am 19. Mai 2023 wird Timo Wuerz ab 19.30 Uhr mit weiteren Arbeiten in der Stadtbibliothek zu sehen sein, wo er seine **John Sinclair Cover-Gemälde** ausstellen wird. Der Geisterjäger John Sinclair dürfte nicht nur der älteren Generation bestens bekannt sein. Die Ausstellung wird von einer **Lesung** und einer **Talkrunde** mit Timo Wuerz und Autor Jason Dark abgerundet.

Mit einer Auflage von über 250 Millionen Romanen und 5 Millionen Hörspielen hat die Marke „John Sinclair“ längst Kultstatus erreicht. Der Sinclair-Schöpfer Helmut Rellergerd alias Jason Dark stammt aus Dortmund, lebt seit Jahrzehnten in Bergisch Gladbach, und wird in der Szene gefeiert wie ein Popstar.

Im Kunstraum des Kunstvereins ist ebenfalls zwischen dem 14. und dem 21. Mai 2023 eine Ausstellung mit dem Titel „**Kitsch oder Kunst? - CO-MIC-ART**“ zu sehen. Im Rahmen der Finissage am 21. Mai 2023, um 11 Uhr, zeigt Timo Wuerz eine weitere Live-Performance.

Alle detaillierten Termini finden Sie im Kulturkalender, also in dieser Publikation.



Timo Wuerz

Seine Arbeiten sind in internationalen Galerien und Museen zu sehen, ausgezeichnet mit diversen internationalen Preisen. Arbeiten für Disney, DC Comics und Marvel. Bei Panini Comics ist sein aktueller Comicband „Land of Giants“ erschienen. Zudem ist er an Projekten um Nachhaltigkeit, Natur- und Artenschutz maßgeblich beteiligt, einem Anliegen, das ihn seit Jahren umtreibt. Eines seiner Projekte wurde von der UNESCO ausgezeichnet.

Straßensanierung in Richrath geht in die finalen Bauabschnitte

Seit Januar läuft in Richrath die Sanierung der Berghausener Straße, der Richrather Straße und des Winkelswegs. Die Maßnahme wird bekanntlich in Kooperation der beiden verantwortlichen Straßenbaulastträger Stadt Langenfeld und Landesbetrieb Straßen.NRW realisiert.

Von Andreas Voss



Im März hatte nach kurzfristiger Verzögerung der Arbeiten durch den winterlichen Frost der zweite Bauabschnitt begonnen, der sich aktuell auf den Winkelsweg (Kreuzung bis Brückenbauwerk) und die Richrather Straße (Kreuzung bis Kreisverkehr Bahnstraße) konzentriert.

Der städtische Bauleiter der Maßnahme, Denis Kynast, ist optimistisch, dass der Zeitplan eingehalten werden kann und die Gesamtmaßnahme im Sommer beendet sein wird.

„Eine solche umfangreiche Maßnahme geht selbstverständlich immer mit Verkehrsbeeinträchtigungen einher, wir bitten um Verständnis und um Geduld, was die Einschränkungen vor Ort angeht“, erklärt Denis Kynast im Namen der verantwortlichen Stellen.

Voraussichtlich Anfang Mai beginnt der dritte Bauabschnitt auf der Berghausener Straße.

Im vierten und letzten Bauabschnitt wird dann im Juni auf der Berghausener Straße die Straßenseite der Sanierungsarbeit gewechselt.

Detaillierte Informationen zu den weiteren Bauabschnitten werden auf www.langenfeld.de veröffentlicht.

Langenfeld.de, Facebook, Instagram - online immer einen Klick wert: Jetzt zum Newsletter anmelden

Ob Sie dieses städtische Quartals-Magazin gerade in Papierform oder als sogenanntes Flip-Book auf dem Bildschirm oder dem mobilen Gerät durchblättern: Für stets tagesaktuelle Informationen sind die Online-Plattformen der Stadt Langenfeld immer einen Klick wert.

Alle wichtigen Informationen aus der Stadtverwaltung sind stets auf unserer Internetseite www.langenfeld.de zu finden. Dort finden sich nicht nur aktuelle Neuigkeiten, sondern auch der Zugang zum Terminkalender, den Serviceleistungen und alle wichtigen Sitzungsunterlagen zu den Ausschüssen und den Ratssitzungen.

Auch auf Social Media muss man nichts mehr verpassen, denn mit einem „Like“ auf unserer Facebook-Seite „Stadt Langenfeld Rhld.“ kommen die aktuellen Meldungen zu allen städtischen Themen ganz von selbst auf das Gerät. Zudem lohnt es sich auch, uns auf Instagram unter demselben Seitennamen zu folgen.

Hoch im Kurs steht auch der seit einigen Wochen angebotene, neue Newsletter der Stadt Langenfeld, der regelmäßig per E-Mail versendet wird und dann ganz einfach anklickbar einen Überblick unserer dort eingestellten News auflistet. Wer dazu noch nicht angemeldet ist, sollte dies schnellstens nachholen.

Dazu bitte einfach dem folgenden Link oder QR-Code folgen:
www.langenfeld.de/newsletter.htm



Impressum

Herausgeber:

Stadt Langenfeld Rhld. · Der Bürgermeister

Team-Leitung für Konzeption und Redaktion:

Andreas Voss

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 15 65 · 40740 Langenfeld · Telefon: 02173 794-1500

Fotos Titelseite:

Stefan Pollmanns, Verena Wagner

Gestaltung/Satz:

Heike Schneider · Referat Organisation

Druck:

ICS Communications-Service · Urbacher Str. 12 · 53642 Troisdorf

Für den Inhalt der Beiträge zeichnen die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Auch die Jugendfeuerwehr feiert in diesem Jahr 50-jähriges Jubiläum

Parallel zum 75-jährigem Stadtgeburtstag gibt es auch bei der Feuerwehr Langenfeld einen Grund zu feiern. Die Jugendfeuerwehr begeht dieses Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Im April 1973 ins Leben gerufen, war sie innovativ und richtungsweisend, da es zu diesem Zeitpunkt auf Landesebene noch keine verbindlichen Vorgaben für die Einführung einer solchen Einrichtung gab.

Von Frank Noack



Gegründet wurde die Jugendfeuerwehr am 30. April 1973 unter dem damaligen Leiter der Feuerwehr Heinz Brand. Als erster Stadtjugendfeuerwehrwart wurde Manfred Hahnenberg eingesetzt, der sich sehr engagiert für die neue Einheit einsetzte und die Jugendfeuerwehr schnell zu einer Erfolgsgeschichte machte.

Dazu nahm er Kontakt zu bereits existierenden Jugendfeuerwehren im Umkreis auf und holte sich dort eine Menge Tipps für den Aufbau einer solchen Einrichtung. Seitdem folgten in Langenfeld lediglich vier weitere Stadtjugendfeuerwehrwarte, was zeigt, wie dauerhaft engagiert die Verantwortlichen die Belange der Jugendlichen in der Langenfelder Feuerwehr vorantreiben. Was die besondere Motivation dieses Amtes ausmacht, beschreibt Frederic Schildt, der der Jugendfeuerwehr seit 19 Jahren mit hohem ehrenamtlichem Engagement vorsteht, mit den Worten: „Es ist eine sehr interessante und schöne Arbeit, mit jungen Menschen und deren Ausbildern zusammen zu arbeiten. Es macht besonders Spaß zu sehen, mit welchem Eifer die Jugendlichen die notwendigen Fertigkeiten zur Arbeit in der Feuerwehr lernen und dann in Übungen auch anwenden.“ Eine Verwendung in einem echten Einsatz erfolgt natürlich nicht, allerdings werden alle Fertigkeiten hierfür vermittelt.

Heute umfasst die Jugendfeuerwehr 17 Betreuerinnen und Betreuer sowie 52 Jugendliche beiderlei Geschlechts. Untergebracht ist die Jugendfeuerwehr in Räumlichkeiten der Hauptfeuer- und Rettungswache in Immigrath. Damit haben sie bei Übungen Zugriff auf alle Fahrzeuge und sonstige Ausstattungen, mithin auf das gesamte Equipment der Langenfelder Feuerwehr. „Die Jugendfeuerwehr ist für uns ein wichtiger Baustein, um die Einsatzfähigkeit der Langenfelder Feuerwehr auf Dauer sicherzustellen. So übernimmt die Wehr

jedes Jahr junge Heranwachsende, die die Altersgrenze von 18 Jahren erreicht haben, in die Einsatzabteilungen. Dadurch können wir altersbedingte Abgänge in den Einsatzabteilungen sehr gut ausgleichen“, ergänzt der stellvertretende Leiter der Feuerwehr, Torsten Maslow, die Aussage von Frederic Schildt und unterstreicht dadurch die Bedeutung einer funktionierenden und motivierten Jugendfeuerwehr für die Aufrechterhaltung eines verlässlichen Schutzes für die Langenfelder Bevölkerung. Ein Schlüssel zum Erfolg sind auch die Ausbilderinnen und Ausbilder, die ihre Aufgabe hoch motiviert und ehrenamtlich ausüben. Somit können den Jugendlichen alle 14 Tage interessante Übungen angeboten werden, die ihre Befähigungen weiter vorantreiben und stärken.

Wolfram Polheim, Leiter der Feuerwehr Langenfeld, merkt dazu an, dass die Jugendlichen bei den Übungen nicht nur technische und naturwissenschaftliche Dinge um die Feuerwehr lernen. „Sie lernen auch Verantwortung zu übernehmen und im Team zu arbeiten, beides wichtige Fähigkeiten, um heute in der Arbeitswelt zu bestehen. Die Ausbildung in der Jugendfeuerwehr bereitet dadurch auch sehr gut auf eine spätere Berufstätigkeit in verantwortungsvoller Position vor.“

„Nach Wegfall der coronabedingten Einschränkungen haben wir für dieses Jahr eine Menge an Veranstaltungen geplant, um der Langenfelder Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich über die Jugendfeuerwehr zu informieren“, berichtet Frederic Schildt weiter. Geplant ist beispielsweise im Mai eine Kreisalarmübung in Langenfeld. Dazu werden alle Jugendfeuerwehren des Kreises nach Langenfeld eingeladen, um eine große Übung zu absolvieren. Als besondere Ehrengäste ist die Jugendfeuerwehr unserer Partnerstadt Senlis eingeladen.“

Als weiteres Highlight ist am 8. Juni auf dem Marktplatz ein Auftritt der Big Band der Bundeswehr geplant. Die dabei gesammelten Spenden gehen zur Hälfte an die Jugendfeuerwehr und zur Hälfte an die Musikschule. Wer mehr über die Arbeit der Jugendfeuerwehr erfahren, sie unterstützen oder sogar Mitglied werden möchte, kann sich an Frederic Schildt (Frederic.Schildt@Langenfeld.de) wenden.

Aufsuchender Jugendarbeit (AJA) eröffnen sich im neuen Domizil am Fahlerweg ganz neue Möglichkeiten

Die Aufsuchende Jugendarbeit (AJA) der Stadt Langenfeld ist Ansprechpartner für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 27 Jahren in Langenfeld. Bereits seit 2021 hat die AJA ihre eigene Anlaufstelle am Fahlerweg 19, die im Herbst des vergangenen Jahres offiziell eingeweiht wurde.

Von Yvonne Laun und Marius Beermann

Generell gilt, dass sämtliche Angebote der AJA freiwillig, niedrighschwellig, unverbindlich und kostenfrei sind. Die Arbeitsweise der AJA basiert auf den typischen Methoden der Aufsuchenden Arbeit (Streetwork), der Beratung bzw. Einzelfallhilfe, der Gruppenangebote und der Cliquenarbeit sowie der Gemeinwesenarbeit.

Bei der aufsuchenden Arbeit suchen die beiden Mitarbeitenden der AJA, Yvonne Laun und Marius Beermann, Jugendliche und junge Erwachsene an ihren Treffpunkten im öffentlichen Raum des Stadtgebiets von Langenfeld auf und knüpfen Kontakt.

Dabei stellen sie sich und ihre Arbeit vor, informieren über Angebote, Projekte, Events oder helfen bzw. vermitteln bei Konflikten.



Ein Blick in das neue Domizil am Fahlerweg.

Collage: AJA

Ebenfalls bietet die AJA Beratung zu sämtlichen jugendrelevanten Themen an. Dies können zum Beispiel Hilfen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen oder der Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch sein. Aber auch bei speziellen individuellen Problemlagen unterstützt die AJA und informiert über bestehende Hilfsangebote.

Auf Wunsch werden Jugendliche und junge Erwachsene auch zu anderen Einrichtungen, wie beispielsweise

der Schuldnerberatung, Suchtberatung, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter oder anderen Institutionen begleitet.

Auch im Bereich der Freizeitgestaltung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist die AJA aktiv und bietet beispielsweise regelmäßig stattfindende Sportangebote, wie Fußball oder Box- & Fitnessstraining an. Außerdem organisiert die AJA jugendkulturelle Veranstaltungen und Events, wie zum Beispiel Street-Art-Workshops oder Skate- und Bikecontests.

In den neuen Räumen am Fahlerweg können junge Erwachsene das Angebot des sogenannten AJA-Cafés annehmen. Bei dem kostenfreien Frühstück können sie dabei zu Themen, wie die berufliche Orientierung, die Job- und Ausbildungssuche oder Integration- und Anschlussperspektiven mit den Mitarbeitenden der AJA ins Gespräch kommen.

Auch mit weiterführenden Schulen in Langenfeld kooperiert die AJA seit Jahren. So werden präventive Angebote, wie soziale Kompetenztrainings zur Verbesserung der Klassensituation angeboten, Kurzinterventionen zum Thema Suchtprävention durchgeführt oder auch individuelle Projekte im Bereich des Übergangs von der Schule zum Beruf initiiert.

Der Umzug der AJA in die eigene Anlaufstelle eröffnet dem Team ganz neue Perspektiven in der niederschweligen Arbeit mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Es sind bereits neue, attraktive Formate in der Anlaufstelle für die junge Zielgruppe geplant.

Neben dem persönlichen Kontakt ist die AJA auch virtuell über die sozialen Medien und Messenger erreichbar bzw. informiert aktiv.

Mehr Informationen zur AJA und den Angeboten sind auf der Website unter: <https://aja-la.de> zu finden.





CDU Langenfeld: Erfolgreiche Politik für Langenfeld

Für die CDU - Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Jürgen Brüne

Bekanntermaßen feiert Langenfeld dieses Jahr den 75. Stadtgeburtstag. Dieser schöne Anlass wird dieses Jahr in Form von vielen Festen und Feiern, einem Festumzug und nicht zuletzt einem Festakt am 03. Oktober standesgemäß gefeiert.

Wir sind stolz darauf, dass sich Langenfeld in den letzten Jahrzehnten maßgeblich auch aufgrund unserer soliden CDU-Politik mit vielen wichtigen politischen Weichenstellungen zu der erfolgreichen lebens- und liebenswerten Stadt entwickelt hat.

Aber getreu dem Motto, dass Stillstand Rückschritt bedeutet, begrüßen wir - trotz der hohen Investitionskosten - ausdrücklich die jüngsten großen Vorhaben der Stadtentwicklungsgesellschaft, die wir Ende letzten Jahres beschlossen haben.

Die Chancen für die städtebauliche Weiterentwicklung Langenfelds auf den Flächen von Neumann & Büren und dem großen ARA-Gelände in Immigrath sind enorm und die Möglichkeiten für die Versorgung mit dringend benötigtem – auch bezahlbarem - Wohnraum vielfältig. Der Verkauf des Grundstückes an der Philipp-Reis-Straße, um dort einen modernen Campus u.a. mit Bildungsangeboten zu errichten, wird zusätzlich den Wirtschaftsstandort Langenfeld mit attraktiven Angeboten weiter stärken.

Aber auch wenn die pandemische Lage inzwischen beendet ist, prägen Langenfeld natürlich auch im Jubiläumsjahr viele weitere Belastungen. Angesichts des nunmehr schon über ein Jahr andauernden Krieges mitten in Europa, haben wir die menschliche Verpflichtung uns mit allen Kräften für die Flüchtlinge einzusetzen, ihnen Quartier zu bieten und ihre Not zu lindern. Die CDU-Fraktion wird hierbei alle notwendigen Maßnahmen unterstützen. Die Stärke unserer Stadtgemeinschaft gibt mir die Zuversicht, dass wir diese Herausforderung mit vereinten Kräften genauso schaffen, wie wir auch die letzten Krisen bewältigt haben.

Einen unverzichtbaren Schritt dazu sind wir im Januar gegangen, indem wir bereit waren, trotz aller Kritik im Einzelnen und vielen offenen Fragen, den Haushalt zu beschließen. Nur so können die vielen Aufgaben erfüllt werden, was gerade jetzt so dringend notwendig ist.



Bürger machen Stadtspolitik

Für die B/G/L-Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Gerold Wenzens

Klares „Nein“ der B/G/L zum Haushaltsplan 2023

In der Politik sind bekanntlich immer Kompromisse notwendig. Bei den Haushaltsberatungen 2023 war die B/G/L jedoch nicht mehr kompromissbereit und hat mit „Nein“ dagegen gestimmt. Denn der Haushaltsplan 2023 gaukelt mit unrealistischen Luftschlössern erneut einen Tatendrang des Stadtrates vor, der im Laufe des Jahres wie eine Seifenblase zerplatzen wird. Von Wahrheit und Klarheit ist der Haushaltsplan 2023 ein viel zu großes Stück entfernt und entspricht nicht dem Ziel der B/G/L-Fraktion einer soliden Haushaltsplanung.

Auch im Jahr 2023 müssen an erster Stelle ganz klar die großen Pflichtaufgaben stehen, wie der umfangreiche Ausbau unserer Schulen und Kindergärten sowie der Neubau der Feuerwache Richrath/Wiescheid. Zudem ist es ein Gebot der Vernunft, notwendige Sanierungen im Bestand sicherzustellen. Die darüber hinaus zur Verfügung stehenden Kapazitäten an Personalressourcen und Finanzmittel reichen leider nicht, um alle anderen Wünsche zusätzlich und gleichzeitig zu erfüllen.

Den Mut, der Bürgerschaft dies zu erklären, muss der Politik abverlangt werden. Die B/G/L war dazu bereit, denn bei der Wahrheit sind Kompromisse fehl am Platz. Leider fand sich für unsere Position aber keine Mehrheit im Stadtrat.

Großplanung Ara-Gelände und Alte Weberei

Große Veränderungen stehen im Bereich Immigrath/Hardt auf der Tagesordnung: Die Neuplanung des Ara-Geländes und der alten Weberei (rotes Backsteingebäude) zwischen der Unterführung Hardt/Solinger Straße und dem Kreisverkehr bieten große Chancen für die Entwicklung des Ortsteils und der ganzen Stadt. Erste Ideen für beide Projekte sollen schon in diesem Jahr mittels Architektenwettbewerben erarbeitet werden. Die B/G/L wird das Planverfahren konstruktiv begleiten und wir werden uns wie immer dafür einsetzen, dass die intensive Beteiligung der Bürgerschaft sichergestellt wird und die Interessen der direkten Anwohner berücksichtigt werden. Denn Transparenz und Bürgernähe sind Bedingung für eine erfolgreiche Stadtplanung.

Sie haben Fragen, Anregungen, Kritik oder wollen uns unterstützen? Sie erreichen uns im Internet auf www.bgl-langenfeld.de, per Post unter „B/G/L-Fraktion, Rathaus, 40764 Langenfeld“ und unter der Telefonnummer 794-1060.



Schulentwicklungsplanung muss jetzt beherzt angepackt werden

Für die Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender
Dr. Günter Herweg

Im letzten Jahr waren wir noch sehr mit der Digitalisierung unserer Schulen beschäftigt. Mittlerweile sind die Schüler:innen mit iPads ausgestattet. Die WLAN-Versorgung in den Schulen befindet sich auch auf der Zielgeraden. Nur die digitalen Tafeln brauchen leider länger, so dass erst in 2 Jahren alle Schulen ausgestattet sein werden. Schade, aber es geht voran.

Das Jahr 2023 steht im Zeichen der Schulentwicklungsplanung. Gerade in den letzten Jahren gab es häufig fehlende Plätze auf den weiterführenden Schulen für Langenfelder Schüler:innen zu beklagen. Trotz intensiver Bemühungen von allen Seiten (Schulamt, Politik und besonders der Stadtschulplegschaft) hat es nicht für alle eine zufriedenstellende Lösung gegeben. Der im letzten Jahr durch ein externes Büro vorgestellte Schulentwicklungsplan hat uns schmerzlich vor Augen geführt, dass dies keine Einzelfälle bleiben werden, sondern dass mit steigenden Anmeldungen zu rechnen ist.

Ganz neu ins Spiel kommt jetzt das Gelände der ehemaligen Ara-Schuhfabrik. Hier soll ein neues Wohngebiet entstehen, da auch in Langenfeld dringend zusätzlicher Wohnraum benötigt wird. Dies wird die Schullandschaft noch mehr belasten. Die Langenfelder GRÜNEN möchten daher für dieses Neubaugebiet die für Langenfeld neue Schulform der rhythmisierten Grundschule (Ganztagschule) vorschlagen. In einer solchen Schule wird bewusst zwischen Phasen des Lernens, Bewegungspausen und Entspannungselementen gewechselt. Dadurch soll den Kindern ein ausgewogener Tagesablauf geboten werden, der sie in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung unterstützt. Monheim hat gerade eine solche Schule neu gegründet, da es extrem schwierig ist, eine bestehende Schule in diese Richtung umzubauen. Deshalb bietet sich ein Neubau auch für eine Neugründung dieser Schulform an.

Dies wollen wir bei den Diskussionen über den Schulentwicklungsplan ebenso im Blick behalten wie den Ausbau der Schulplätze bei den weiterführenden Schulen. Wir müssen jetzt Vorkehrungen treffen, damit die Kapazitäten für alle Langenfelder Schulkinder auch in der Zukunft ausreichen und moderne pädagogische Konzepte gefördert werden.



Ein Haushalt - viele Verlierer

Für die SPD - Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Mark Schimmelpfennig

Langenfelds Haushalt ist also nun endlich beschlossen, allerdings lediglich mit den Stimmen der CDU und durch die Enthaltung der Grünen. Was aber bleibt, hat einen faden Beigeschmack. Der Bürgermeister hat es wieder nicht geschafft, einen Haushalt aufzustellen der bereits im Vorjahr verabschiedet werden sollte. Stattdessen musste immer wieder nachgebessert werden. Das erreichte Ergebnis bleibt allerdings weiterhin nicht zufriedenstellend.

Die großen Verlierer sind und bleiben die Familien und die Kinder. Die Ausbaupläne für den „Offenen Ganzttag“ werden weiter nur zögerlich umgesetzt. Bis zum Start des gesetzlichen Anspruchs auf einen Ganztagsplatz im Jahr 2026 werden in Langenfeld daher nicht ausreichende Plätze zur Verfügung stehen.

Spätestens seit dem letzten Jahr merken Eltern, dass der Fachkräftemangel auch in Langenfeld angekommen ist. In einigen Kitas wurden die Öffnungszeiten reduziert. In einer Einrichtung wird statt an fünf Tagen nur noch an vier Tagen betreut. Eine zweite Einrichtung wird wohl bald folgen. Die Stadtverwaltung muss sich fragen lassen: Hat man in den letzten Jahren alles getan, um die Stadt als Arbeitgeber so attraktiv zu machen, dass die Konkurrenz auf dem hart umkämpften Fachkräftemarkt ausgestochen wird?

Die SPD hat die Problematik erkannt und zusätzliche Erzieher*innenstellen beantragt. Diese gehen zwar über den eigentlichen Bedarf hinaus, erlauben es aber, das ganze Jahr über nach geeigneten Fachkräften zu suchen.

Ein weiterer Antrag der SPD, die Eltern zumindest finanziell zu entlasten, wurde in einen Prüfauftrag umgewandelt. Geht es nach Bürgermeister Schneider, bekommen die Eltern keinerlei Entlastung für die ausgefallenen Betreuungszeiten. Weitere Verlierer des städtischen Finanzplanes sind Wohnungssuchende. Projekte, welche die Preise auf dem angespannten Wohnungsmarkt entlasten, sucht man vergeblich. Es fehlt offensichtlich eindeutig am Willen, etwas im Sinne der Bevölkerungsteile zu tun, die sich die immens hohen Mietpreise, die auch Langenfeld erreicht haben, nicht leisten können. So bleibt nur zu hoffen, dass auf dem kürzlich gekauften Ara-Areal günstige Wohnungen entstehen. Wir werden jedenfalls alles daransetzen, dass dort ein möglichst hoher Anteil bezahlbaren Wohnraums entsteht.

High-Speed-Internet für Langenfeld.

Leistungsstarke
Verbindung mit
Glasfaser.

Rufen Sie an oder
schreiben Sie uns
eine E-Mail!

service@stw-langenfeld.de
02173 979-500

Langenfeld fit für die Zukunft



Für die FDP-Fraktion
Fraktionsvorsitzender
Frank Noack

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Langenfeld hat den Haushalt für 2023 abgelehnt. Wir haben bereits in den letzten Jahren deutlich gemacht, dass wir nur einem Haushaltsentwurf zustimmen werden, der uns klar aufzeigt wohin wir steuern. Wichtige strategische Ziele müssen erkennbar und Prioritäten festgelegt sein. Ein Haushalt, dem wir zustimmen, darf keinem Wunsch Dir was gleichen. Er muss der Verwaltung die wichtigen Projekte vorgeben und muss auch erfüllbar sein. Alles andere führt zu Frust in der Politik („es sind nicht alle Projekte umgesetzt“) und in der Verwaltung („wir können das doch nicht alles umsetzen“). Die Forderung nach einem Haushalt, der unsere Stadt fit für die Zukunft macht ist leider wieder ungehört verhallt. Wir erwarten, dass die nächsten Haushaltsberatungen wieder von der Diskussion um das Machbare und Prioritäten, die die Politik vorgibt, geleitet werden und nicht von allen möglichen Wünschen, die man noch in den Haushalt reinschreibt. Das Ziel der Schuldenfreiheit von Langenfeld hat für die FDP weiterhin höchste Priorität.

Ein weiteres Thema, das uns aktuell beschäftigt ist der Ankauf des ARA Grundstücks. Sicher ist es der Stadt damit gelungen ein großes und gut erschlossenes Areal in Langenfeld zu kaufen – die Frage ist aber, was machen wir damit? Für die FDP-Fraktion ist wichtig, dass wir ergebnisoffen über die zukünftige Nutzung des Grundstücks sprechen und uns bei der Beschlussfassung auch die notwendige Zeit lassen. Wenn dort nur Wohnbebauung realisiert werden soll, halten wir das für falsch. Wir haben in Langenfeld schon jetzt einen Mangel an Gewerbegebieten. Um neue zukunftsfähige Unternehmen in Langenfeld anzusiedeln, müssen wir gut erschlossene und verkehrsgünstig gelegene Flächen anbieten können. All das bietet die Fläche der ARA. Aus unserer Sicht wäre die Stadt gut beraten erst einmal zu versuchen Unternehmen auf diesen Flächen anzusiedeln.

Auch die Ansiedelung eines größeren Schulkomplexes wäre denkbar. Immerhin weist der aktuelle Schulentwicklungsplan perspektivisch drastisch fehlende Schulplätze in Langenfeld aus.

Wir sind froh, dass dieses Jahr alle Langenfelder Schülerinnen und Schüler einen Schulplatz in Langenfeld angeboten bekommen haben. Das war eine unserer wichtigsten Forderungen aus dem letzten Jahr. Wir möchten dem Team um Frau Wienecke an dieser Stelle ausdrücklich für die erfolgreiche Arbeit danken.

Die FDP fordert, dass allen Langenfelder Schülerinnen und Schülern auch zukünftig ein Platz auf der jeweiligen Schule ihrer Wahl in Langenfeld angeboten wird. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Schulen, Eltern, Politik und Verwaltung soll hierfür zeitnah Empfehlungen und Handlungskonzepte erarbeiten.

Surfen Sie schneller und stabiler als je
zuvor mit dem leistungsstärksten
Glasfasernetz in Langenfeld! Internet, TV und
Telefon mit hoher Bandbreite – störungsfrei
auch bei vielen gleichzeitigen Nutzern!

www.stw-langenfeld.de/media



Stadtwerke
Langenfeld

Mit Energie für die Zukunft

